



Unterwegs in Dänemark

Entdecken Sie die einzelnen Reiseregionen –
jeweils mit den schönsten Touren, allem
Sehens- und Erlebenswerten, Hotel-, Restaurant-,
Nightlife- und Shoppingtipps.

1

Kopenhagen

Nicht verpassen!

- Ein Bier auf einer Restaurantterrasse am Nyhavn
- Eine Stadtrundfahrt mit dem Schiff
- Ein Besuch der französischen Impressionisten in der Ny Carlsberg Glyptotek
- Einkaufen auf dem Strøget
- Mit Kindern durch den Tivoli oder zum Vergnügungspark Bakken
- Abends zum Ausgehen in den Stadtteil Nørrebro



Zur Orientierung

Dänemarks Hauptstadt glänzt als unumstrittene Metropole des Landes, ist Residenzstadt der Königin, Sitz von Regierung und Parlament, Medienzentrum, skandinavischer Verkehrsknotenpunkt sowie überragendes Wirtschafts- und Handelszentrum. Hier haben sich viele bekannte Unternehmen angesiedelt. Bang und Olufsen z. B. oder die Königliche Porzellanmanufaktur, aber auch große Banken, Versicherungen sowie bekannte Firmen der Computerbranche. Durch Umwelt-, Biotechnologie- und Telekommunikationsfirmen entwickelt sich die Stadt in jüngster Zeit mehr und mehr zu einem Hightech-Zentrum. Mit den kürzlich fusionierten Brauereien Tuborg und Carlsberg ist hier außerdem einer der größten Getränkekonzerne der Welt ansässig.

Kopenhagen ist aber keineswegs eine stimmunglose Industriestadt, im Gegenteil: Patinaveredelte Kupferdächer über rotem Backstein, ein Ring von Parks um das überschaubare Zentrum und immer wieder Wasser, Kanäle und Hafenbecken prägen das unverwechselbare Stadtbild. 1167 von Bischof Absalon durch den Bau einer Burg gegründet und 1417 von Erik VII. zur Residenzstadt gemacht, wurde Kopenhagen bis weit ins 19. Jh. hinein durch Befestigungsanlagen eingeschnürt. Erst ab 1852 durfte

außerhalb der Wälle gebaut werden, das historische Zentrum wirkt dadurch sehr kompakt und ist von besonderem Reiz.

Die meisten Sehenswürdigkeiten der Innenstadt sind gut zu Fuß erreichbar. Auch die Szeneviertel Vesterbro im Westen, Nørrebro und Fredriksberg im Nordwesten bzw. Norden sowie Christianshavn im Osten liegen nur wenige Gehminuten vom Zentrum entfernt. Außerdem ist das Nahverkehrssystem Kopenhagens Weltspitze: Nahezu jeder Punkt der Stadt ist leicht mit Bus oder Bahn erreichbar. Und die Fahrt mit der neuen, führerlosen Metro durch ihre schick gestylten Stationen ist an sich bereits ein Erlebnis.

Internationales Niveau haben die Theater- und Musikszene – und hier allen voran der Jazz. Seit der Eröffnung der Neuen Oper im Jahre 2005 erlebt aber auch die klassische Musik in Kopenhagen eine neue Blüte.

Die Lage, ihr Charme und das breite Kulturangebot machen Kopenhagen bei Einwohnern wie Touristen beliebt. Mehr als 5 Mio. Übernachtungen pro Jahr weist die Statistik aus. Zwar stehen für die Besucher weit mehr als 12 000 Hotelzimmer zur Verfügung. Doch während der Hauptsaison sind auch das zu wenige und Kopenhagen ist meist bis auf das letzte Bett ausgebucht.



Ribes Altstadt gehört zu den schönsten und besterhaltenen Dänemarks

Esbjerg 7

Die fünftgrößte Stadt (71 000 Einw.) Dänemarks beheimatet eine bedeutende Fischereiflotte, ist Fährhafen und Zentrum der Öl- und Gasförderung in der Nordsee. Bei einer Hafenrundfahrt erlebt man das geschäftige Treiben hautnah mit. Im Sommer gibt es spezielle ***Fischauktionen** für Touristen; regulär kommt frischer Fisch Mo–Fr um 7 Uhr unter den Hammer. Im zweiten Becken des Fischereihafens ist das Feuerschiff ***Horns Rev** als Museumsschiff fest vertäut.

Surrealismus und Konstruktivismus sind Schwerpunkte im ***Esbjerg Kunstmuseum**, das zusammen mit dem von Jørn Utzon entworfenen Musikhaus einen

Gebäudekomplex zu Füßen des markanten Wasserturms bildet (Havnegade 20, tgl. 10–16 Uhr). Das Leben am, im und mit dem Meer zeigt das ****Fischerei- und Seefahrtsmuseum** mit Salzwasseraquarien und Robbenstation (Tarpbagevej 2, www.fimus.dk, tgl. 10–17, Juli–Aug. bis 18 Uhr). Die vier **Mega-Skulpturen** am Strand, »Mennesker ved Havet« von Svend W. Hansen, sind Esbjergs Kunstwahrzeichen.

Hotels

■ Scandic Hotel Olympic

Strandbygade 3

Tel. 75 18 11 88 || Fax 75 18 11 08

www.scandic-hotels.com

Modernes Hotel am Ende der Fußgängerzone; das gegenüberliegende Fitnessstudio darf man mitbenutzen. ●●

*Fanø 8

Mit ihrem breiten ***Sandstrand**, ausgedehnten Dünenwäldern zum Wandern und rund 2200 Sommerhäusern ist die Insel (5578 ha; 3150 Einw.) ideal für längere Aufenthalte. Die Inselorte Nordby im Norden und ***Sønderho** im Süden erscheinen mit ihren vielen reetgedeckten Fachwerkhäusern geradezu idyllisch. Ihre Kirchen wirken durch die vielen Votivschiffe fast schon wie Schifffahrtsmuseen. **Fanø Bad** am Nordseestrand wird dagegen von modernen Apartmenthotels geprägt.

Unter den Museen und Sammlungen erinnern die **Schifffahrts- und Trachtensammlung**, das ***Fanø Museum** (beide in Nordby) sowie **Hannes Hus** in Sønderho an die Zeiten, in denen die Insel noch Wertstandort und Heimat einer großen Handelsflotte war (18./19. Jh.).

Zu den Highlights des Insellebens zählen alljährlich **zwei große Feste**: Jedes Jahr Mitte Juni findet das größte internationale Kiteflyer-Meeting der Welt statt. Dann steigen Tausende von Drachen in den Himmel (www.kiteflyersmeetingfanoe.de). Von Anfang Juli bis Mitte August bildet die Kirche von Nordby den Rahmen für Sommerkonzerte mit klassischer Musik (www.fanokoncerter.dk).

Info

■ Fanø Turistbureau

Færgevej 1

Tel. 70 26 42 00 || Fax 70 26 42 01

www.visitfanoe.dk

Verkehr

Zwischen Esbjerg und Nordby besteht eine Fährverbindung. Buchung und Infos: www.scandlines.dk

Hotel

■ Nørby Kro

Strandvejen 12, Nordby

Tel. 75 16 35 89 || Fax 75 16 62 98

www.noerbykro.dk

Gemütliches reetgedecktes Gasthaus in einem ehemaligen Dorfpolizeihof. Sehr gutes Restaurant. ●●-●●●

Camping

■ Feldberg Familie Camping

Rindby Strand

Tel. 75 16 36 80 || Fax 75 16 33 33

www.feldbergcamping.dk

Südlich von Nordby; einer von insgesamt 9 Campingplätzen der Insel.

Restaurant

■ Sønderho Kro

Kropladsen 11, Sønderho

Tel. 75 16 40 09 || Fax 75 16 43 85

www.sonderhokro.dk

Romantisches Relais & Châteaux-Haus mit exklusiver Küche und wenigen, dafür sehr schönen Zimmern. ●●●

*Blåvands Huk 9

Ein kantiger Leuchtturm markiert Dänemarks westlichsten Punkt. Breite Strände und der große, teilweise bewaldete Dünengürtel machen die umliegenden Siedlungen bei Gästen überaus beliebt. Mancherorts kontrastieren allerdings deutsche Atlantikwallbunker aus dem Zweiten Weltkrieg die Idylle (Bunkermuseum Tirpitz-Stellung, Tane Hedevej 40, tgl. 11–16 Uhr).



Dünenlandschaft bei Hvide Sande

Restaurant

■ Henne Kirkeby Kro

Strandvejen 234, Henne Kirkeby

Tel. 75 25 54 00

www.hennekirkebykro.dk

Eines der besten Restaurants an Jütlands Westküste (Juli–Mitte Okt.). ●●●

Hvide Sande 10

Hvide Sande (3500 Einw.) liegt in der Mitte der schmalen Dünennehrung ****Holmsland Klit**. 1931 schuf man hier eine Verbindung zwischen Ringkøbingfjord und Meer. Im Umfeld der Schleuse entwickelte sich ein quirliger Fischerort. Werktags um 7 Uhr kann man Fischauktionen erleben. Natürlich gibt es auch ein **Fischereimuseum** mit Salzwasseraquarium (Nørregade 2B, Ostern–Okt. tgl. 10–17, sonst bis 16 Uhr).

Weiter nördlich bietet der 38 m hohe Leuchtturm ***Nørre Lyngvig** einen tollen Ausblick über das imponierende Küstenpanorama.

Søndervig 11

Ferienhäuser prägen den typischen Badeort. Nordwärts riegele bis zu 30 m hohe Dünen den Blick aufs Meer ab, doch eine gute Aussicht hat man bei der weithin sichtbaren Seebanke auf Höhe des Stadils Fjord. Die ihm abgerungenen Ackerflächen sind ein bekannter Rastplatz für Zugvögel wie die Kurzschnabelgänse.

*Ringkøbing 12

Im Sommer kann man den Nachtwächtern bei ihrem Rundgang durch die Gassen des lebendigen Städtchens (9000 Einw.) folgen. Eine optische Täuschung lässt den Turm der gotischen Backsteinkirche am Marktplatz schief erscheinen, in Wirklichkeit aber wird er nach unten schmaler.

Zwei Kilometer westlich der Stadt lohnt die romanische Granitquaderkirche ***Gammel Sogn**